

LANDSCHAFTSPFLEGE

Ein bisschen Arbeit für viel Natur

Hochsaison für LBV-Pflegeaktionen beginnt – Abheuen im Hangquellmoor, Mähen am Trockenhang

VON ANDREA GRÄPEL

Landkreis – Allmählich beginnt die Hochsaison für die Vogel- und Naturschützer der Kreisgruppe Starnberg im Landesbund für Vogelschutz (LBV). Schon Mitte August beginnt der Vorsitzende Horst Guckelsberger die ersten Gruppen zur Landschaftspflege einzuteilen. Denn auch dort, wo der Landwirt mit seinen Maschinen nicht hinkommt, müssen Flächen gemäht, entbuscht oder abgeheuet werden. Die LBV-Kreisgruppe pflegt Flächen von Krailling und Gilching über Breitbrunn und Andechs bis nach Tutzing. Viele Flächen liegen im Gemeindebereich Andechs, am Hangrücken, den so genannten Ammersee-Leiten. Wie groß die Flächen sind, „ganz ehrlich, ich weiß es nicht“, gesteht Guckelsberger. Es seien viele Flächen, mal 2000 Quadratmeter groß, mal 6000. Guckelsberger nennt es Nischenpflege. „Wir suchen uns solche Biotope aus, die schon wertvoll sind, aber auch solche, die man aufwerten kann oder die sich nicht verschlechtern sollten.“ Und Flächen, die zu klein oder zu unzugänglich sind für eine Pflege durch spezialisierte Landwirte. Eine feste Zahl an Einsätzen gibt es nicht, „aber es sind viele“, fast jedes Wochenende, nach Bedarf oft auch wochentags.

Der LBV verfügt über ein gutes Netzwerk, über viele Namen in seinem E-Mail-Verteiler. Namen von Helfern, die einspringen, wenn er, wie für diesen Samstag, zur Abheueaktion einlädt. Diesmal in ein Hangquellmoor in Andechs. Der feste Stamm besteht aus zwölf bis 16 Helfern. Darunter Mitstreiter, die auch über die Erlaubnis verfügen, Motorsä-



Die Sumpfgladiole ist eine seltene Pflanze, die am Andechser Höhenrücken einen Lebensraum findet.



Brotzeit: Auch eine entspannte Pause gehört bei der Pflegemaßnahme auf der „Lange Wiese“ dazu. FOTOS: GUCKELSDERGER

Abheuen in einem Hangquellmoor

Die nächste Aktion findet im **Hangquellmoor** statt. Dieses ist charakteristisch für den Andechser Höhenrücken, für die Leiten runter zum Ammersee, erklärt LBV-Vorsitzender Horst Guckelsberger. Er spricht von einer „**geologischen Spezialität**“. Der Höhenrücken ist bedeckt von Moränenschutt. Eingesprengt darin seien so genannte Lehmlinsen. „Dort tritt das Wasser aus dem sonst durchlässigen Untergrund an die Oberfläche. Es entsteht ein Flachmoor beziehungsweise

Hangquellmoor.“ Große Flächen sind durchnässt. Es gibt aber auch solche Stellen, an denen es keine Lehmlinsen gibt. Dort entstanden Trockenrasen. Es sind auch diese Heimat für seltene Pflanzen und „angepasste Schmetterlinge und Heuhüpfer“. Das **Naturdenkmal „Lange Wiese“** ist ein ausgedehntes, teilweise durchnässtes, aber zum Teil auch stark „bultiges“ – buckeliges – Hangquellmoor, das trittempfindlich ist. Dort wurde gemäht, damit Licht auf den Bo-

den kommt. Nun muss das Mähgut entfernt werden, damit der Boden nährstoffarm bleibt und die seltenen Pflanzen das nötige Licht bekommen. Das Heu wird mit Rechen und Planen den Hang hinunter auf festen, für Ladewagen befahrbaren Grund transportiert. „Helfer dürfen sich auf eine **einmalig ruhige Landschaft** freuen“, verspricht Guckelsberger. Treffpunkt ist am Samstag, 13. September, auf dem Parkplatz am Pähler Höhenweg, um 9 Uhr. grä

ge, Motorsense – auch Freischneider genannt – oder Balkenmäher zu bedienen. „Dafür muss man einen Schein haben, sonst lassen wir aus Sicherheitsgründen niemanden daran“, sagt Guckelsberger. Außerdem gibt es Helfer, die auch mal unter der Woche Zeit haben. Immer wieder stoßen aber auch neue Helfer dazu, weil sie auf diese Weise den Landkreis ganz anders

kennen lernen. „Da arbeiten sie dann gerne mit, um dafür etwas zu sehen, was man bei normalen Spaziergängen so nicht entdeckt“, erklärt Guckelsberger. Das wüssten die Helfer zu schätzen und nehmen dafür auch mal eine längere Anfahrt in Kauf – etwa aus Pasing.

Häufig sind es sehr seltene Arten an versteckten Orten, deren Lage der LBV-Vorsit-

zende nicht näher beschreiben will. „Weil es immer wieder Leute gibt, die da dann graben.“ Und das wäre fatal. Für Pflanzen wie die Silberdistel am Jaudesberg, die Sumpfgladiole auf dem Hangquellmoor oder die seltene Strauchbirke im Maimoos, ein Überbleibsel aus der Eiszeit. „Und man darf die Tiere nicht vergessen“, erinnert Guckelsberger. Schmetterlinge wie das

Wald-Wiesenvögelein zum Beispiel, Libellen oder auch die Kreuzotter. „Das wird oft vergessen“, bedauert der LBV-Chef. Dabei stehen auch diese Arten auf der Roten Liste. „Tolle Schmetterlinge“ gebe es zum Beispiel auf einem Trockenhang bei Frieding.

In diesen schwer zugänglichen Lagen gibt es freilich dann und wann auch Höhepunkte, wenn man auf fast

ausgestorben geglaubte Arten stößt. „Möglicherweise haben wir gerade erst eine sehr seltene Pflanzenart gefunden“, verrät der Naturfreund, „das muss aber erst bestätigt werden.“ Wo, das sagt er freilich nicht. Und was, erst, wenn es gesichert ist.

Dass sich der LBV im Landkreis um die Landschaftspflege in Kooperation mit den Landwirten kümmert, kommt nicht von ungefähr. Guckelsberger verweist auf einen Untertitel im Verbandsnamen, der kaum Beachtung findet, den es aber schon seit Beginn, seit den 1960er Jahren gibt: „Verband für Arten- und Biotopschutz“ steht da geschrieben. Und es klingt logisch, wenn der ehemalige Pädagoge erklärt, dass es reinen Vogelschutz eigentlich nicht geben kann. „Man muss alle heimischen Arten schützen, auch die Lebensräume.“

Gut sei, dass es im Landkreis mehrere Verbände gebe. Da kann dann der eine einspringen, wenn es sich der andere mit Gemeinde oder Landwirten verscherzt haben sollte. „Das kommt immer wieder vor“, weiß der Natur- und Vogelschützer. Aber so arbeiteten alle Hand in Hand.

Wer bei den LBV-Aktionen mitmachen will, braucht keine Angst haben vor Zucht und Drill. „Bei uns ist alles ganz zwanglos“, verspricht Guckelsberger. „Wer nicht mehr kann oder auf seine Enkelkinder aufpassen muss, der geht.“ „Eingebürgert“ habe sich eine Einsatzdauer von 9 bis 12.30 Uhr. Feste Schuhe oder Gummistiefel und Handschuhe sind zweckmäßig. Werkzeuge (Rechen, Gabeln, Planen) werden gestellt, die Breznbrotzeit hat Tradition. Guckelsberger freut sich über jeden Neuzugang.

IHRE REDAKTION

für die Gemeinden
**Andechs
Herrsching
Inning
Dießen**

Tel. (0 81 51) 26 93 35
Fax (0 81 51) 26 93 40
ammersee@starnberger-merkur.de

AKTUELLES IN KÜRZE

**HERRSCHING
Flohmarkt an der
Weinhartstraße**

Der 3. Weinhartstraßen-Flohmarkt in Herrsching wird in diesem Jahr zeitgleich mit dem Marktsonntag stattfinden – am Sonntag, 28. September. Los geht es mit dem Flohmarktverkauf allerdings schon früher, nämlich nicht erst ab 13 Uhr, sondern schon um 8.30 bis 18 Uhr. Der Verkauf findet in den jeweiligen Höfen und Garageneinfahrten und Privatwegen der Anwohner statt. grä

**DIESSEN
Monatliche
Parkführung**

Der Baumfachmann Peter Kaun sen. führt am kommenden Samstag, 13. September, durch den herbstlichen Schackypark in Dießen. Die Führung ist kostenfrei und findet bei jedem Wetter statt. Treffpunkt ist am Eingang Vogelherdstraße, 50 Meter vorm SOS-Kinderdorf. grä

**Mountainbike vorm
Bahnhof geklaut**

In Dießen sind Fahrraddiebe unterwegs. Einem Diebener ist bereits am Dienstag vergangener Woche ein Mountainbike der Marke Bulls gestohlen worden. Das Radl ist schwarz-grau und war an diesem Tag zwischen 6.30 und 19 Uhr bei den Fahrradständern am Bahnhof in Dießen abgestellt. Ein bislang unbekannter Täter nutzte vermutlich die Tatsache, dass das Mountainbike unversperrt war. Den Wert des Fahrrades beziffert die Polizei Dießen mit 250 Euro. Hinweise werden erbeten unter ☎ (0 88 07) 9 21 10. grä

„Verrat an der Altersvorsorge“

Jahresversammlung der Betriebsrentner in Dießen

Dießen – Der Verein der Betriebsrentner hat seit seiner Gründung im Jahr 2003 in der Folge der Dornier-Insolvenz Erfahrungen mit tausenden Problemfällen bei der Altersversorgung gemacht. Bei der

Jahresversammlung am morgigen Freitag, 12. September, wird der Vorsitzende Heider Heydrich auch über die eigenen Erfahrungen in der Beratung referieren. Das Motto der Veranstaltung, die um

10 Uhr in der Mehrzweckhalle in Dießen beginnt, ist heuer „Verrat an der Altersvorsorge“. Und wer den Wörthseer Heider Heydrich kennt, der weiß, dass dieser deutliche Worte finden wird. grä

Erster Schultag durchgeplant

Unterricht für die Klassen 2 bis 10 von 8 bis 11.15 Uhr

Dießen – Am ersten Schultag ist immer alles ein bisschen chaotisch. Damit es nicht gar so aus den Bahnen läuft, gibt die Schulleitung der Carl-Orff-Schule Dießen die Termine am ersten Schultag nach den

großen Ferien, am Dienstag, 16. September, bekannt: Der Unterricht für die Klassen 2 bis 10 beginnt um 8 Uhr und endet um 11.15 Uhr. Alle anderen Termine erfahren die Schüler am 1. Schultag von ih-

ren Klassenlehrkräften. Die neuen Schüler der Mittelschule treffen sich um 8 Uhr in der Aula. Die Schüler der 1. Klassen werden an ihrem 1. Schultag mit ihren Eltern um 9 Uhr in der Aula begrüßt. grä

KULTUR

Jede Veranstaltung ein Unikat

Am 20. September beginnt der 12. Literarische Herbst – Acht Veranstaltungen an erlesenen Orten

Starnberg – Das Fünfseenland ist ein über Jahrhunderte gewachsenes, reichhaltiges Kulturland. Wie geschaffen für den Sohn eines Landvermessers, der als Literaturwissenschaftler nach besonderen Orten sucht. Zum zwölften Mal begleitet Dr. Gerd Holzheimer den Literarischen Herbst – eine Entdeckungsreise, bei der immerzu neue Räume erschlossen werden. Vom 20. September bis 24. Oktober gibt es in diesem Jahr erlesene acht Veranstaltungen, Literatur mit musikalischer Untermalung, vom Klassiker bis hin zu musikalischen und psychologischen Texten. Der künstlerische Leiter selbst, Holzheimer, sonst immer auch einer der Protagonisten, hält sich diesmal im Hintergrund. Vortritt haben bekannte und neue Gesichter wie der Starnberger Schauspieler Stefan Wilkening oder der Weßlinger Schauspieler Peter Weiß. Der Bruder von Kulturmanagerin Elisabeth Carr begleitet die Reihe schon seit vielen Jahren.

Wie immer finden die Veranstaltungen passend zum literarischen Werk an beson-

deren, meist nicht öffentlich zugänglichen Ort statt: Die Auswahl reicht vom Atomschutzbunker bis zur Roseninsel, vom Bauernhof bis zum Schloss, vom Musikstudio bis zum Rittersaal.

„Im Literarischen Herbst 2014 geht es um beides, um Kult und Kultur“, erklären Holzheimer und Elisabeth Carr. „Der Bunker im Kerschbacher Forst ist Kult. Kult ist auch Peter Maffay, der eines seiner Studios zur Verfügung stellt, und Kult ist eben-



Ein mittlerweile eingespieltes Team: Dr. Gerd Holzheimer und Elisabeth Carr. FOTO: FKN

Das Programm

- **Im Spiegel des Spiegelsaals**
Lola Montez, sich selbst betrachtend
20. September, 15 Uhr
- **Das Allerschönste ist das, was einer liebt**
Die Poesie der Fresken
Matthias Friedrich
26. September, 15.45 Uhr
- **LiebesKult**
mit dem Ensemble triAlog
Ruth Geiersberger (Text), Esther Schöpf (Violine)
und Norbert Groh (Klavier)
28. September, 15 Uhr
- **In die Unterwelt!**
Es siegt die Liebe über den Tod
Peter Weiß
3. Oktober, 11 Uhr

- **Demeter an Erntedank**
Bio Kult im Hofladen
Steffen Mair, Konrad Wipp
5. Oktober, 15 Uhr
- **Zu dem Thoma Ludwig auf seine Tuften:**
Eine Fahrt zum bairischen Parnass
Peter Weiß
12. Oktober, 8.30 Uhr bzw. 9 Uhr
- **Das Studio: eine Musikkultküche**
Gunter Pretzel – Musik und Text
22. Oktober, 19.30 Uhr
- **Don Quijote**
oder die Verzauberung der Wirklichkeit
Stefan Wilkening (Erzähler),
Maria Reiter (Akkordeon)
24. Oktober, 19.30 Uhr

so die Roseninsel, allein schon der Ort, und auch Lola Montez ist Kult.“ Er, der „Finder der Worte“ und sie, die „Entdeckerin der Kunsträume am See“ suchen, finden, entdecken und erschließen dem Publikum Orte mit besonderen Geschichten und Begebenheiten.

Sei es Lola Montez im Schloss Garatshausen, Verse von Ovid, Catull und Sappho im pompejanischen Casino auf der Roseninsel, Tristan- und Isolde-Welten auf Gut Deixlfurt, Dante und Psychologie im Bunker Warnamt X, Musiktexte im Studio von Peter Maffay, Ackerpoesie auf dem Demeter-Bauernhof oder Don Quijote im Rittersaal des Schlosses Kempfenhausen: Der Literarische Herbst ist dort, wo sich Orte und Worte verknüpfen lassen und traut dem Publikum zu, sich auf ungewöhnliche Begegnungen einzulassen – um bereichert aus ihnen herauszugehen. grä

Kartenvorverkauf

Tourismusverband Fünfseenland,
☎ (0 81 51) 9 06 00, nähere Informationen unter
www.literarischer-Herbst.info

SSV-Sonderpreise Sofort verfügbare Fahrzeuge!

Tiguan Sport & Style 4MOTION BM Techn. 2.0 I TDI
103 kW (140 PS) 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe DSG, Deep Black Perleffekt, „Business Premium“-Paket inkl. Navi „RMS 315“, Panorama SD, AHK, Parklenkassistent, Mobilitel, Premium uvm.
UPE: 42.640,- **Sie sparen: 8.650,-** Unser Preis: **33.990,-***

Kraftstoffverbrauch l/100km: innerorts 6,8, außerorts 5,3, kombiniert 5,9, CO₂-Emission g/km: kombiniert 153, Effizienzklasse: C

Tiguan Sport & Style BM Techn. 1.4 I TSI
Sondermodell „CUP“ m. zusätzlichem Preisvorteil von 1.525,-, 90 kW (122 PS), 6-Gang, Pepper Grey Metallic, WR, Chrom-Paket, ESP inkl. ABS, ASR, EDS, MSR, Sportsitze vorn, Start-Stopp-System, Radio RCD 310 inkl. MP3 uvm.
UPE: 30.125,- **Sie sparen: 7.135,-** Unser Preis: **22.990,-***

Kraftstoffverbrauch l/100km: innerorts 8,3, außerorts 5,5, kombiniert 6,5, CO₂-Emission g/km: kombiniert 152, Effizienzklasse: C

Golf Cabriolet 1,2 I TSI 77 kW (105 PS)
6-Gang, Deep-Black Perleffekt, Sonderm. Life, Radio-Navi RMS 315, Komfortpaket, Freisprecheinr. uvm.
UPE: 29.860,- **Sie sparen: 4.370,-** Unser Preis: **25.490,-***

Kraftstoffverbrauch l/100km: innerorts 6,9, außerorts 5,0, kombiniert 5,7, CO₂-Emission g/km: kombiniert 132, Effizienzklasse: B

Golf Cabriolet BlueMotion Technology 1,2 I TSI
70 kW (105 PS) 6-Gang, Pure White, Navigation „RMS 315“, Komfortpaket, Mobilitel, Shz, Parkpilot, Climatronic uvm.
UPE: 29.409,- **Sie sparen: 3.919,-** Unser Preis: **25.490,-***

Kraftstoffverbrauch l/100km: innerorts 6,9, außerorts 5,0, kombiniert 5,7, CO₂-Emission g/km: kombiniert 132, Effizienzklasse: B

*Preis gilt nur noch bis 30. 9. 2014

Ihr Volkswagen Partner
AUTO & SERVICE
WEILHEIM

Auto & Service PIA GmbH
Olympiastraße 4 - 8, 82 362 Weilheim, Tel. 0881 / 604-333
Seeshaupter Straße 19, 82 377 Penzberg, Tel. 08856/ 909-0
www.autoundservice.de